

SEMINAR FÜR EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE/VOLKSKUNDE
KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS
WINTERSEMESTER 2020/2021

Inhalt

| | |
|---|----|
| Hinweis zur Lehre im WiSe 2020/2021 in Zeiten von Covid-19 | 2 |
| Hinweis zur Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen..... | 2 |
| Veranstaltungen im Bachelorstudiengang | 3 |
| Modul BW: Basiswissen..... | 3 |
| Modul KT: Kulturtheorien..... | 7 |
| Modul KS: Kollektivierung und Subjektivierung (Wahlpflicht) | 10 |
| Modul KV: Kulturelle Vielfalt (Wahlpflicht) | 12 |
| Modul EX: Exkursionen..... | 14 |
| Veranstaltungen im Masterstudiengang..... | 16 |
| Modul KT-MA: Kulturwissenschaftliche Textproduktion | 16 |
| Modul SW-MA: Strukturen der Wissensproduktion in der Europäischen Ethnologie/Volkskunde.. | 18 |
| Modul FL-MA: Forschendes Lernen | 19 |
| Modul FKE-MA: Forschungskolloquium | 20 |
| Bibliotheks-Informationen | 22 |
| FACHSCHAFT FÜR EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE/VOLKSKUNDE | 23 |

HINWEIS ZUR LEHRE IM WiSe 2020/2021 IN ZEITEN VON COVID-19

Am 6.7.2020 hat die CAU Kiel entschieden, dass auch das Wintersemester aufgrund der Pandemielage als Online-Semester stattfinden wird.

Über verwendete Lehrplattformen, Zugangsdaten zu Online-Räumen und evtl. im Laufe des Wintersemesters stattfindende Präsenztermine informiert Sie die Lehrperson der jeweiligen Lehrveranstaltung. *Stellen Sie deshalb bitte sicher, dass Sie E-Mails, die über das Uninetzwerk an Ihre stu-Adresse versendet werden, regelmäßig abrufen oder leiten Sie diese auf Ihr Standardpostfach um.* Kontrollieren Sie ggf. regelmäßig Ihren Spam-Ordner.

Bitte informieren Sie sich auch auf der [Seminar-Homepage](#) und/oder auf dem [digitalen In-foboard](#) des Seminars über aktuelle Informationen zum Wintersemester.

HINWEIS ZUR ANMELDUNG ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN

Die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen erfolgt über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst zeitnah vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Da wir in den OLAT-Listen zunehmend Anmeldungen von Studierenden für zwei, drei oder mehr gleichgewichtige Lehrveranstaltungen beobachten müssen, informieren wir hiermit darüber, dass wir die entsprechenden Studierenden zukünftig einzelnen Kursen zuordnen werden, um eine faire Verteilung zu gewährleisten.

Durch Ihren Verzicht auf Mehrfach-Anmeldungen tragen Sie zu einer gleichmäßigen Auslastung der Kurse bei.

Möchten Sie an mehreren thematisch unterschiedlichen Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls teilnehmen, wenden Sie sich bitte vorweg an die entsprechenden Lehrenden.

VERANSTALTUNGEN IM BACHELORSTUDIENGANG

Modul BW: Basiswissen

[alte FPO: Modul A – Basiswissen]

Übung: Blockveranstaltung

ALLE LEHRENDEN

Fr. 30.10.2020, 9.15 – 18.00 Uhr

Facetten der Europäischen Ethnologie/Volkskunde

Herzlich willkommen am Seminar für Europäische Ethnologie/Volkskunde!

Bitte informieren Sie sich auf der [Seminar-Homepage](#) und/oder auf dem [digitalen Infoboard](#) des Seminars über aktuelle Informationen zum Ablauf der Auftaktveranstaltung.

In dieser Übung stellen sich Ihnen die Lehrenden des Faches mit je einer Lehrinheit vor. Auf diese Weise werden Sie einen ersten Einblick in die Themenvielfalt und die Arbeitsweisen des Faches erhalten.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Vorlesung

WINDMÜLLER

Mi 10.15 – 11.45 Uhr

Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde

Die Vorlesung macht mit Forschungsfeldern, Fragestellungen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde vertraut. Sie stellt zentrale Begriffe und Konzepte vor und gibt einen Überblick über die Fachgeschichte sowie die aktuelle Situierung des Faches im Feld kultur- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen.

Literatur zum Einstieg:

Kaschuba, Wolfgang (2012)

Einführung in die Europäische Ethnologie. 4. aktualisierte Auflage. München.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 4.11.2020

Von Daguerre bis Instagram: Zur Kulturgeschichte der Fotografie im Alltag

Fotografien sind allgegenwärtiger Bestandteil unseres Alltags. Fotografien begegnen uns als Nachrichtenmedium und in der Werbung, als Erinnerungsspeicher, zur illustrativen Veranschaulichung in Büchern und Magazinen, als Urlaubsgruß und in weiteren Zusammenhängen. Täglich „knipsen“ Menschen weltweit mit der kleinen Linse ihres Mobiltelefons Millionen von Fotos aus Ihrem Alltagsleben, laden sie in digitale soziale Netzwerke hoch, bearbeiten sie mit künstlerischen Effekten per Knopfdruck. Keine Frage: Das visuelle Medium Fotografie ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Welchen Einfluss hatte und hat die Fotografie als soziale Gebrauchsweise auf das Alltagsleben, welche Funktionen nahm und nimmt sie ein? Und wie beeinflusst das in den 1830er Jahren erfundene Medium seither Sehgewohnheiten und damit unser Bild von der Welt?

Das Proseminar will Anhand einer kleinen Kulturgeschichte der Gebrauchsweisen des Mediums der Fotografie im Alltag einen Einblick in die Sichtweisen und Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde geben.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Literatur zum Einstieg:

Bauer, Andreas, Bernd Stiegler, Felix Thürlemann (Hg.) (2013)

Wozu Bilder? Gebrauchsweisen der Fotografie. Köln.

Hägele, Ulrich (2007)

Foto-Ethnographie. Die visuelle Methode in der volkskundlichen Kulturwissenschaft. Tübingen. https://tvv-verlag.de/pdf/haegele_fotoethnographie.pdf

Ziehe, Irene (1999)

Fotografieren. Bewahren. Erinnern. Zum Phänomen des „Knipsens“. In: Claassen, Uwe/Elisabeth Tietmeyer (Hg.): Faszination Bild. Kultur Kontakte Europa (=Schriftenreihe Museum Europäischer Kulturen 1). Berlin, S. 97–113.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 3.11.2020

Proseminar

REIB

Mo 10.15 – 11.45 Uhr

Ein Jahr. Zehn Zeitschriften. Einblicke in die Europäische Ethnologie/Volkskunde

Was bedeutet kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forschen konkret? Was sind spezifische Fragestellungen, Arbeitsweisen und Perspektiven, wo liegen aktuelle Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie/Volkskunde? Um auf diese Fragen erste Annäherungen zu unternehmen, werden wir uns in diesem Proseminar mit den zentralen wissenschaftlichen Fachzeitschriften der Europäischen Ethnologie/Volkskunde befassen. Über die Bearbeitung ausgewählter Aufsätze erhalten wir einen Einblick in aktuelle Themenfelder und Diskurse und gewinnen einen Überblick über die auch institutionelle Vielfalt unseres Faches.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 2.11.2020

Proseminar

BISCHOFF

Di 12.15 – 13.45 Uhr

Verhüllen und Enthüllen. Kleidungsforschung in der Europäischen Ethnologie/Volkskunde

Was bedeutet es, die Welt und das Leben europäisch-ethnologisch zu betrachten und zu erforschen? Dieser Frage geht das einführende Proseminar nach, indem es eine Zusammenschau zentraler theoretischer Perspektiven, Ansätze, Konzepte sowie Themen- und Arbeitsfelder des Faches bietet. Am Beispiel der Kleidungsforschung werden wir europäisch-ethnologische Untersuchungsperspektiven, Fragestellungen und Zugangsweisen des Faches kennenlernen und diskutieren.

Kleidung sowie unterschiedliche Praktiken des Be-, Ent- und Verkleidens eignen sich hierbei in mehrfacher Hinsicht als einführender Untersuchungsgegenstand: Das Befassen mit Kleidung

gehört zum „Kanon“ der Kulturwissenschaft Volkskunde (Beispiel Trachtenforschung) und belegt zugleich die theoretische, empirische und methodische Neuausrichtung des Faches seit den 1960er-Jahren in den Sozial-, Kultur- und Verhaltenswissenschaften. Mithilfe der Kleidungs-forschung lassen sich also wichtige fachhistorische Entwicklungen nachzeichnen. Zudem ist Kleidung Ausdrucksmittel des Selbst. Ihre Träger*innen vermitteln über sie Vorstellungen von sich selbst und ihre Verortung in der Gesellschaft; und umgekehrt übt die Kleidung über bestimmte Kleidervorschriften u. ä. Macht auf ihre Träger*innen aus. Über das Forschungsfeld „Kleidung“ nähern wir uns also beispielhaft ersten erkenntnistheoretischen und -praktischen Überlegungen, die im Fach Europäische Ethnologie/Volkskunde eine Rolle spielen.

Literatur zum Einstieg:

Göttsch, Silke/Lehmann, Albrecht (Hg.) (2007)

Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2., überarb. u. erw. Aufl. Berlin.

Kaschuba, Wolfgang (2012)

Einführung in die Europäische Ethnologie. 4., aktual. Aufl. München.

Keller-Drescher, Lioba (2003)

Die Ordnung der Kleider: ländliche Mode in Württemberg 1750-1850. Tübingen.

König, Gudrun/Mentges, Gabriele/Müller, Michael R. (Hg.) (2015)

Die Wissenschaften der Mode. Bielefeld.

Weber-Kellermann, Ingeborg (1985)

Der Kinder neue Kleider: zweihundert Jahre deutsche Kindermoden in ihrer sozialen Zeichensetzung. Frankfurt am Main.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 3.11.2020

Tutorien: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

| | | |
|-------------|---------------------------|----------------------------|
| GRUPPE I: | Lisbeth Brandt | Zeit: Mo 8.15 – 9.45 Uhr |
| GRUPPE II: | Michal Margarethe Mehrens | Zeit: Mi 16.14 – 17.45 Uhr |
| GRUPPE III: | Rick Kool | Zeit: Do 10.15 – 11.45 Uhr |

Weitere Informationen zum Ablauf der Tutorien erhalten Sie beim einführenden Blockseminar „Facetten der Europäischen Ethnologie/Volkskunde“.

Bitte informieren Sie sich außerdem auf [Univis](#), auf der [Seminar-Homepage](#) und/oder auf dem [digitalen Infoboard](#) des Seminars.

Modul KT: Kulturtheorien

[alte FPO: Modul D - Kulturtheorien]

Vorlesung

SCHMIDT Mo 10.15 – 11.45 Uhr

Kulturtheorien

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 2.11.2020

Proseminar

HINRICHS Mo 14.15 – 15.45 Uhr

Kulturtheorien. Theoretische Reflexionen und ihr Transfer in die Forschungspraxis

In diesem Proseminar werden Kulturtheorien aus verschiedenen Disziplinen und Denktraditionen vorgestellt und diskutiert. Entlang unterschiedlicher Paradigmen stellt sich die Frage nach der Bedeutung von Kultur für menschliche Gestaltungsprozesse und gesellschaftliche Zusammenhänge unter variierenden Kriterien und Kontexten immer wieder neu. Angesichts des großen theoretischen Angebots soll das Proseminar anhand ausgewählter Texte einen Überblick vermitteln und gleichzeitig das Augenmerk auf den Transfer der Konzepte in die Forschungspraxis legen.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 2.11.2020

Proseminar

Röthl

Mi 10.15 – 11.45 Uhr

Erfahrung: Auf der Suche nach dem ‚empirischen Moment‘

Die Europäische Ethnologie versteht und bezeichnet sich als Alltags- und Erfahrungswissenschaft. Anders als für den Alltagsbegriff setzte für den Begriff der Erfahrung nach der Neuausrichtung des Faches ab den 1970er Jahren jedoch keine intensivere Auseinandersetzung ein. ‚Erfahrung‘ gehört zum Standardrepertoire der Disziplin, sie ist dem Fach Erkenntnisziel, epistemologische Grundlage und methodisches Vehikel – dennoch wird der Begriff relativ/zuselbstverständlich gebraucht. ‚Wir‘ sprechen etwa von Fremd- und Selbsterfahrung, Körpererfahrung, von Erfahrungsräumen und Erfahrungswelten, biographischer und ästhetischer Erfahrung, von Erfahrungswissen, Erfahrungsgeschichte usw.

Die Lehrveranstaltung zielt daher zunächst auf die theoretische Einordnung und Begriffsgeschichte(n). Die den Kurs bestimmende Frage wird jedoch sein, auf welches theoretische Rüstzeug sich bei der empirischen Annäherung an lebensweltliche Erfahrungen zurückgreifen lässt.

Literatur zum Einstieg:

Dewey, John (2004)

Erfahrung, Erkenntnis und Wert. Frankfurt am Main (Kapitel 12 ab S. 362).

Chakkalakal, Silvy (2014)

Lebendige Anschaulichkeit: Anthropologisierung der Sinne und der Erfahrungsbegriff im 18. Jahrhundert. In: Zeitschrift für Volkskunde 110, S. 33-64.

Lehmann, Albrecht (2007)

Reden über Erfahrung. Kulturwissenschaftliche Bewusstseinsanalyse des Erzählens. Berlin.

Das Seminar *Erfahrung: Auf der Suche nach dem ‚empirischen Moment‘* und die Übung *‚Für wahr-nehmen‘: Diskurs, Praxis, Erfahrung* beziehen sich aufeinander und können nur in Kombination besucht werden.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 4.11.2020

Übung

Hinrichs

Di 12.15 – 13.45 Uhr

Kulturtheorien verstehen und argumentieren

In der Übung werden die im Proseminar vorgestellten Theorien vertieft, um ein präziseres Verständnis der kulturtheoretischen Ansätze zu gewinnen. Nicht das Erlernen von Vokabeln steht im Vordergrund, sondern der souveräne Umgang mit begriffsanalytischen Werkzeugen für die Forschung.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 3.11.2020

Übung

Röthl

Di 16.15 – 15.45 Uhr

„Für wahr-nehmen“: Diskurs, Praxis, Erfahrung

Phänomenologisch orientierte Forschungsbeiträge kennzeichnen den Körper als Grundlage und Träger von Erfahrung. Sie konzipieren Erfahrung als implizites Know-How und Könnerschaft und bringen Körperwissen als über Sprache hinausgehend und nicht über Diskurse fassbar ins

Spiel. Die an Inhalte des Proseminars anknüpfende Übung lenkt die Aufmerksamkeit auf Widersprüchlichkeiten, die sich hier in Bezug auf die Verknüpfung mit – auch in der EE/VK zunehmend stärker rezipierten – diskurstheoretischen Ansätzen ergeben bzw. ergeben können. Die Übung stellt das theoretische Argumentieren und die Lust an der Debatte in den Mittelpunkt. Aufgeworfen ist die grundsätzliche Frage, wie sich das Verhältnis zwischen Körper und Erfahrung empirisch bestimmen lässt, wenn Subjekte, ihre Wahrnehmungen und Alltagserfahrungen als von Diskursen bestimmt /hervorgebracht betrachtet werden.

Das Seminar *Erfahrung: Auf der Suche nach dem ‚empirischen Moment‘* und die Übung *‚Fürwahrnehmen‘: Diskurs, Praxis, Erfahrung* beziehen sich aufeinander und können nur in Kombination besucht werden.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 3.11.2020

Modul KS: Kollektivierung und Subjektivierung (Wahlpflicht)

[Alte FPO: Modul F - Historische Anthropologie]

Seminar

RÖTHL

Mi 14.15 – 15.45 Uhr

Kollektivierungs- und Subjektivierungsprozesse: Selbstverständlichkeiten. Oder: Warum *Rationalität* (eigentlich) eines Plurals bedarf

Als historisch argumentierende Gegenwartswissenschaft interessiert die EE/VK die Gegenwart explizit als ‚gewordene‘ Gegenwart. In Hinblick auf Kollektivierungs- und Subjektivierungsprozesse lohnt im Speziellen der Blick auf ‚gewordene‘ Selbstverständlichkeiten, über die sich Selbstbezüge ergeben bzw. solche aktiv hergestellt werden. Beate Binder schlägt hier z.B. die Brücke zu Paul Rabinows Konzept der ‚Kulturanthropologie des Zeitgenössischen‘, das darauf zielt, „die jeweiligen, in lokalen, sozialen und historischen Kontexten herrschenden Rationali-

täten, Selbstverständlichkeiten, eben das freizulegen, was als ‚vernünftig‘ oder ‚logisch‘ erscheint, aber zumeist als naturalisiert sich unhinterfragbar gibt. Auf diese Weise soll sichtbar gemacht werden, was Situationen, Handlungen, Subjekte natürlich, plausibel und selbstverständlich erscheinen lässt“ (Binder 2010: 28). Der Begriff der Rationalität steht in dieser Lesart nicht synonym zu ‚Vernunft‘, vielmehr lenkt er die Aufmerksamkeit auf die Veränderlichkeit und das Geworden-Sein dessen, was als vernünftig gilt bzw. zu bestimmten historischen Zeitpunkten für selbstverständlich erachtet wurde.

Die Lehrveranstaltung spürt der wechselseitigen Bedingtheit je *bestimmter Subjektivität(en)* und je *bestimmter Rationalität(en)* entlang unterschiedlicher Themenkomplexe nach – und stellt die Frage in den Mittelpunkt, wie sich diese Wechselseitigkeit kulturanalytisch produktiv machen lässt. Der Fokus richtet sich dabei auch auf die Diskussion subjekttheoretischer Positionen, auf die Operationalisierung von Subjekttheorie vor dem Hintergrund fachspezifischer Prämissen und die Reflexion methodischer Konsequenzen.

Literatur zum Einstieg:

Jeggle, Utz/Korff Gottfried (1974)

Homo Zillertaliensis oder wie ein Menschenschlag entsteht. In: Der Bürger im Staat 24, 3, S. 182-188.

Götz, Irene (2010)

Nationale und regionale Identitäten. Zur Bedeutung von territorialen Verortungen in der zweiten Moderne. In: Seifert, Manfred (Hg.): Zwischen Emotion und Kalkül. „Heimat“ als Argument im Prozess der Moderne. Leipzig, S. 205-218.

Binder, Beate (2010)

Feminismus als Denk- und Handlungsraum. Eine Spurensuche. In: Fenske, Michaela/Lipp, Carola (Hg.): Alltag als Politik - Politik im Alltag. Dimensionen des Politischen in Vergangenheit und Gegenwart ; ein Lesebuch für Carola Lipp. Berlin, S. 25-43.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 4.11.2020

Seminar

RIEDELSBERGER

Fr 14.15 – 15.45 Uhr

Beginn: 6.11.2020

Übung

RÖTHL

Mi 12.15 – 13.45 Uhr

Kollektivierungs- und Subjektivierungsprozesse: Empirische Zugriffe

Die Übung knüpft an die Themenblöcke des Proseminars an. In Rückbezug auf diese wird über die Analyse einzelner exemplarischer Materialien die Annäherung an Identitätsvorgaben und Subjektivierungspotenziale vorgenommen.

Literatur zum Einstieg:

Lipp, Carola (2013)

Perspektiven der historischen Forschung und Probleme der kulturhistorischen Hermeneutik. In: Hess, Sabine/Moser, Johannes/Schwertl, Maria (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin, S. 205-246.

Reckwitz, Andreas (2008)

Subjekt/Identität. Die Produktion und Subversion des Individuums. In: Moebius, Stephan/Reckwitz, Andreas (Hg.): Poststrukturalistische Sozialwissenschaften. Frankfurt am Main., S. 75-92.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 4.11.2020

Übung

TIFFERT

Di 12.15 – 13.45 Uhr

Beginn: 3.11.2020

Modul KV: Kulturelle Vielfalt (Wahlpflicht)

[Alte FPO: Modul F – Historische Anthropologie]

Seminar

WINDMÜLLER

Mo 10.15 – 11.45

Vom Reisen. Konzepte, Praktiken und Repräsentationen des Unterwegs-Seins

Reisen ist – so der Schweizer Volkskundler und Tourismusforscher Ueli Gyr – ein „Megaphänomen“ (Gyr 2001). Als solches wirkt es in die verschiedensten gesellschaftlichen Bereiche hinein und wird aus diesen gespeist. Zugleich ist Reisen – und das zeigt sich in der aktuellen Situation noch einmal besonders deutlich – ein Sehnsuchtsphänomen. In seinen politischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten wurde es ebenso Gegenstand kulturwissenschaftlicher Forschung wie in der Betrachtung der über das und im Reisen sichtbar werdenden Bedürfnislagen, Verhaltensweisen und Konsumstile. Im Seminar beschäftigen wir uns anhand ausgesuchter Themen mit der europäisch-ethnologischen Reise- und Tourismusforschung (die sich nicht zuletzt in der 1989 gegründeten *dgv-Kommission für Tourismusforschung* – seit 2016: *Kommission Mobilitäten_Regime* – abbildet), mit Untersuchungen von Reisemotivationen, Reisepraktiken und Repräsentationen des Reisens. Dabei kann das Feld der Beschäftigung je nach Interessen der Seminargruppe von historischen Formen wie der adeligen und später bürgerlichen „Grand Tour“ über die „touristische Eroberung“ von Alpen und See bis hin zu Phänomenen des Pauschal- und Massentourismus, des „Overtourism“ wie des „Alternativtourismus“ reichen. Auch Reiseliteratur (Reiseführer, Reisekatalog) oder die Rolle der materiellen Kultur – etwa in Form von Souvenirs oder der Ausrüstung bestimmter Reiseformen (Camping/Outdoor) – kann Gegenstand der Beschäftigung ebenso werden wie das Phänomen der Zweitwohnsitze in Urlaubsregionen.

Literatur zum Einstieg:

Löfgren, Orvar (1999)

On Holiday. A History of Vacationing. Berkeley, Los Angeles, London.

Lauterbach, Burkhard (2015)

Tourismus. Eine Einführung aus Sicht der volkskundlichen Kulturwissenschaft. 3. Aufl. Würzburg.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 2.11.2020

Übung

WINDMÜLLER

Di 16.15 – 17.45 Uhr

Tourismus-Stadt Kiel: kulturwissenschaftliche Annäherungen und Standortbestimmungen

Die Übung nimmt Themen und Zugänge des Seminars „Vom Reisen. Konzepte, Praktiken und Repräsentationen des Unterwegs-Seins“ auf und dient hier einer vertiefenden Auseinandersetzung, die bewusst Raum für eigene empirische Annäherungen schafft. Im Zentrum steht dabei der „Nahraum“ Kiel in seiner touristischen Dimensionierung.

Einführende Literatur:

Lauterbach, Burkhart (2013)

Städtetourismus. Kulturwissenschaftliche Studien. Eine Einführung. Würzburg.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 07.04.2020

Modul EX: Exkursionen

Im Bachelorstudiengang sind bis zum Ende des fünften Fachsemesters nach der aktuellen FPO insgesamt 7 Exkursionstage oder 5 Exkursionstage und der Besuch von 2 Gastvorträgen nachzuweisen. Detaillierte Informationen zu älteren Fachprüfungsordnungen und Übergangsregeln finden Sie auf der Seminarhomepage (<http://www.europaeische-ethnologie-volkskunde.uni->

kiel.de/de/studium/exkursionen) oder Sie erhalten diese vom Exkursionsbeauftragten Sven Reiß (reiss@volkskunde.uni-kiel.de).

Für die Planung Ihrer Gastvorträge/Exkursionen beachten Sie bitte die Ankündigungen auf der Homepage, dem [digitalen Infoboard](#) und in den Lehrveranstaltungen.

VERANSTALTUNGEN IM MASTERSTUDIENGANG

Modul KT-MA: Kulturwissenschaftliche Textproduktion

Seminar

BISCHOFF

Mi 14.15 – 15.45 Uhr

Text als Methode. Wissen und Erkenntnis durch Schreiben

Schreiben ist eine Kulturtechnik, aber auch eine Methode, Wissen zu produzieren. Vor allem dann, wenn einfach mal „drauflos“ geschrieben wird, ohne das Ziel bereits zu kennen. Häufig formieren sich die besten Gedanken erst beim Schreiben, beim Schreiben erschließen sich Zusammenhänge und unvorhergesehene Erkenntnisse stellen sich ein. Zugleich besteht gerade das wissenschaftliche Schreiben jedoch auch aus vielen Regeln, technischen, strukturellen und ästhetischen Konventionen. Wissenschaftliches Schreiben allgemein und die kulturwissenschaftliche Textproduktion besonders ist nicht allein eine Form, Erkenntnisse darzustellen, sondern auch ein Weg, Erkenntnisse zu gewinnen, zu sichten, zu vergleichen, zu ordnen, zu kommunizieren und zu diskutieren.

Mit dem Seminar verfolgen wir vor allem zwei Ziele: Zum einen werden wir die unterschiedlichen kulturwissenschaftlichen Textproduktionen (Aufsätze, Handbuch- und Lexikonartikel, Rezensionen, Forschungsnotizen und -tagebücher, Kommentare, Protokolle, Berichte, Abstracts etc.) und deren jeweilige Charakteristika erörtern und die jeweiligen Anforderungen an die verschiedenen Formate mit eigenen Textproduktionen umsetzen. Zum anderen werden wir uns abseits didaktischer Überdefiniertheit der allmählichen Verfertigung der Gedanken beim Schreiben und der Eigentümlichkeit des Schreibflusses und der Textproduktion widmen, sodass am Ende – wie beim europäisch-ethnologischen Forschen nicht unüblich –, etwas anderes steht als gedacht; genau das kann aber neue Erkenntnisse bringen.

Literatur zum Einstieg:

Clifford, James/George Marcus (Hg.) (1986)

Writing Culture. The Poetics and Politics of Ethnography. Berkeley.

Foucault, Michel (2000)

Was ist ein Autor? In: Fotis Jannidis u.a. (Hg.): Texte zur Theorie der Autorschaft. Stuttgart, S. 198–229.

Groebner, Valentin (2012)

Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung. Konstanz.

Kruse, Otto (2007)

Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12., völlig neu bearb. Aufl. Frankfurt am Main.

Massmünster, Michel (2014)

Sich selbst in den Text schreiben. In: Christine Bischoff/Karoline Oehme-Jüngling/Walter Leimgruber (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern, S. 522–538.

Rabinow, Paul u. a. (2008)

Designs for an Anthropology of the Contemporary. Durham.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 4.11.2020

Übung

WINDMÜLLER

Mo 14.15 – 15.45 Uhr

Texte der Europäischen Ethnologie – Europäische Ethnologie im Text

In der Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit ausgewählten kulturwissenschaftlichen Textformaten – durch die Auseinandersetzung mit vorhandenen Beispielen ebenso wie über die eigene praktische Textproduktion. Informationen zum genauen Zuschnitt der Übung folgen zum Semesterbeginn.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 2.11.2020

Modul SW-MA: Strukturen der Wissensproduktion in der Europäischen Ethnologie/Volkskunde

Seminar Fachidentitäten

SCHMIDT

Di 10.15 – 11.45 Uhr

Wissensproduktion in der Europäischen Ethnologie/Volkskunde

Auf welche Weise wird im Fach Wissen produziert? Welche Rolle spielen hierbei anverwandte Wissenschaften wie die Sozialwissenschaften, die Philologien, historischen Wissenschaften oder Kulturwissenschaften?

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 3.11.2020

Seminar thematisch

SCHMIDT

Di 12.15 – 13.45 Uhr

Lebenspraxis. Durchs Labyrinth von Vernunft, Seele und Gesellschaft

Absichtsvoll wurde im Titel des Seminars ein Bezug zu dem Buch von Cornelius Castoriadis »Durchs Labyrinth. Seele, Vernunft, Gesellschaft« hergestellt. Wie Castoriadis sehe ich in Seele, Vernunft und Gesellschaft die großen regulativen Ideen der abendländischen Geschichte. Mehr noch, sehe ich diese auch als die großen Regulative der Selbstdefinitionen und des praktizierten Lebens. In dem Seminar soll es darum gehen, herauszuarbeiten, welche Bedeutungen Seele, Vernunft und Gesellschaft für die Begründungslogik alltäglichen Handelns zugewiesen werden.

Einstiegsliteratur wird vor Beginn der Lehrveranstaltung über OLAT zur Verfügung gestellt. Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 3.11.2020

Modul FL-MA: Forschendes Lernen

Projektstudium II

HINRICHS, RÖTHL

Mi 16.00 – 19.00 Uhr

Geschlechterverhältnisse revisited: Rückvermittlungspraktiken als Forschungsgegenstand?

Das zweisemestrige Lehrforschungsprojekt ist diesmal unter das Thema der Geschlechterverhältnisse gestellt und vom Ziel geleitet, mit der Kategorie Geschlecht korrespondierende Wissensvermittlung zum Forschungsgegenstand zu machen. Dementsprechend richtet sich das Interesse auf epistemische Interaktionen, die sich an der in unterschiedlichen Diskursen so bezeichneten „Geschlechterfront“ (Feldbegriff!) ereignen, sprich auf die Kategorie Geschlecht betreffende Wissenstransfers, die in antagonistische Konstellationen (Feminismus versus Antifeminismus aber auch differente Positionierungen in unterschiedlichen feministischen und antifeministischen Feldern etc.) eingespannt sind.

Dem Ansatz des Forschenden Lernens folgend, werden entsprechende Fragestellungen und Forschungsdesigns entwickelt sowie Feldzugänge erarbeitet, die die Möglichkeit dialogischen Forschens eröffnen. Konkret: Teilnehmer*innen entwickeln ein Einzelprojekt, im Zuge dessen es möglich wird, gemeinsam mit Feldakteur*innen an einem (Rück-)vermittlungsprojekt zu arbeiten, dieses zu Öffentlichkeit zu bringen und es *gleichzeitig* als Feldforschungssetting zu perspektivieren. Letzteres zielt darauf ab, Wissensvermittlung und Wissenstransfers sowie Strategien und Motivationen von Feldakteur*innen empirisch – und eben durch einen vergleichsweise hohen Grad der Teilnahme – greifbar zu machen.

Am Ende des Lehrforschungsprojektes soll die Publikation eines Sammelbandes stehen, der die Forschungsergebnisse der Einzelprojekte zusammenführt. Somit ist das Lehrforschungsprojekt

auf den Kompetenzerwerb in folgenden Bereichen ausgerichtet: Theoretische Ansätze der Geschlechterforschung (Grundlagen Geschlechterforschung); Forschungspraxis – empirisches Vorgehen, dialogisches Forschen, Feldbegegnung; Skills Rückvermittlung/Praxistransfer/Übersetzungsleistungen; Forschungsorganisation und Projektmanagement; Kompetenzerwerb wissenschaftliches Schreiben, Redaktion.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 4.11.2020

Modul FKE-MA: Forschungskolloquium

Kolloquium

WINDMÜLLER

Di 14.15 – 15.45

Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium dient der Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Tendenzen der Europäischen Ethnologie. Zudem bietet es Raum, eigene Ideen für mögliche Forschungsvorhaben vorzustellen und zu diskutieren.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 6.11.2020

Kolloquium

SCHMIDT

Fr 10.15 – 11.45 Uhr

Kulturanthropologisch forschen

Im Kolloquium werden u. a. projektierte Abschlussarbeiten vorgestellt. Daneben wird über relevante Literatur diskutiert. Um zu erfahren, was im Kolloquium gelesen und besprochen wird, bitte ich um Nachfrage per Mail.

Referatsthemen, mündliche Präsentationen etc. werden ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen an anwesende Studierende, die sich über OLAT für die Lehrveranstaltung angemeldet haben, vergeben.

Mit Lehrveranstaltungen werden Lernziele verfolgt. Diese Lernziele können nur durch regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erreicht werden.

Anmeldung: Über das OLAT-System vom 21.09.2020, 9.00 Uhr, bis zum 8.11.2020, 23.00 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen möglichst *zeitnah* vor, damit wir Ihnen aktuelle Informationen zu Ihren Kursen gezielt zukommen lassen können.

Beginn: 3.11.2020

Exkursionen

Das Modul FKE-MA schließt gemäß der aktuellen FPO den Nachweis von fünf Exkursionstagen ein. Exkursionen können ab dem 1. Fachsemester im Masterstudiengang besucht werden. Die Teilnahmenachweise sind zum Ende des Forschungskolloquiums dem/der Prüfer/in des Moduls Forschungskolloquium/Exkursionen vorzulegen. Detaillierte Informationen zu älteren Fachprüfungsordnungen und Übergangsregeln finden Sie auf der Seminarhomepage (<http://www.europaeische-ethnologie-volkskunde.uni-kiel.de/de/studium/exkursionen>) oder Sie erhalten diese vom Exkursionsbeauftragten Sven Reiß (reiss@volkskunde.uni-kiel.de). Für die Planung Ihrer Gastvorträge/Exkursionen beachten Sie bitte die Ankündigungen auf der Homepage, dem [digitalen Infoboard](#) und in den Lehrveranstaltungen.

BIBLIOTHEKS-INFORMATIONEN

Aufgrund der aktuellen Pandemielage ist die Fachbibliothek derzeit nur eingeschränkt zugänglich. Bitte informieren Sie sich auf der [Seminar-Homepage](#) und/oder auf dem [digitalen Infoboard](#) des Seminars über aktuelle Besuchs- und Ausleihbestimmungen.

Ausleih- und Bestellservice

Damit Studierende der Europäischen Ethnologie/Volkskunde auch während der momentan geltenden Bestimmungen Bachelor- und Masterarbeiten sowie andere Prüfungsleistungen anfertigen und notwendige wissenschaftliche Recherchen durchführen können, hat die Fachbibliothek *einen Bestell- und Abholservice* eingerichtet. Damit besteht die Möglichkeit, *bis zu fünf Medien* (Bücher, Filme; nicht ausleihbar sind Zeitschriften, Rara u. ä.) *für die Dauer von maximal einer Woche zu entleihen*.

Um diesen Service während der derzeit geltenden Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen anbieten zu können, bitten wir alle Studierenden, sich folgende Anleitung und Informationen genau durchzulesen und die darin festgehaltenen Vorgaben zu beachten:

1. [Anleitung Bestell- und Ausleihservice](#)
2. [Ausleihformular](#)
3. [Informationen zum Scandienst](#)

Studierst Du Europäische Ethnologie/Volkskunde?
Oder fragst Du Dich, was das eigentlich ist?
Weißt Du noch nicht so recht Bescheid?
Bist Du noch etwas orientierungslos?
Suchst Du einfach Anschluss?
Hast Du Lust Dich zu engagieren?
Oder willst Du etwas tiefer in die Strukturen der Uni blicken?

Dann komm zur

FACHSCHAFT FÜR EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE/VOLKSKUNDE

Was machen wir?

- Wir vertreten die Interessen aller Studierenden am Seminar für Europäische Ethnologie/Volkskunde, insbesondere in verschiedenen Gremien und Kommissionen.
- Wir beraten bei der Planung des Studiums, helfen bei der Erstellung von Studien- und Stundenplänen, geben Tipps für Klausuren, Hausarbeiten u.Ä.
- Wir sind Ansprechpartner*innen bei Problemen im Studium oder mit Dozierenden.
- Wir organisieren jedes Jahr ein Kennenlern-Frühstück für Erstsemester, eine Weihnachtsfeier, ein Sommerfest und Weiteres.
- Wir gestalten verschiedene Aktionen, z.B. die Präsentation des Faches bei den Studieninformationstagen.

Open Room

Leider muss der Fachschaftsraum aufgrund der aktuellen Pandemiesituation bis auf Weiteres geschlossen bleiben. Sobald wir Euch den Open Room wieder zur Verfügung stellen können, findet Ihr Informationen dazu auf Facebook, Instagram oder dem digitalen Infoboard des Seminars.

Unsere Sprechzeiten im Wintersemester 2020/2021:

Du hast Redebedarf oder möchtest die Fachschaft kennenlernen? Schreib uns einfach eine E-

Mail oder Nachricht über unsere Social-Media-Accounts, dann können wir einen Termin vereinbaren!

Nichts mehr verpassen! Folgt uns auf den sozialen Medien:

<https://www.facebook.com/fsEEVK>

<https://www.instagram.com/fseevk>

<https://www.eevkkiel-digital.uni-kiel.de/de/fachschaft>

Wer sind wir?

Die Fachschaft besteht aus engagierten Studierenden der Europäischen Ethnologie/Volkskunde, die sich regelmäßig treffen, Hochschulpolitik auf der Fachebene ausüben und verschiedenartige Projekte planen und durchführen.

Lust mitzumachen?

Bringt euch gerne ein, macht gerne mit, kommt vorbei.

Alle, die sich in irgendeiner Form in die Fachschaftsarbeit einbringen mögen, sind herzlich willkommen. Wir treffen uns immer alle zwei Wochen (via Zoom). Setzt Euch einfach mit uns in Verbindung, z. B. per E-Mail: fachschaft@volkskunde.uni-kiel.de oder via Facebook und Instagram, dann schicken wir Euch eine Einladung zum nächsten Treffen. Wir freuen uns über jede Nachricht!